

**Datenschutzhinweise und Datenschutzkonzept zum
Organisationsdienst für nachgehende Untersuchungen
-ODIN-
c/o Berufsgenossenschaft Rohstoffe
und chemische Industrie
Kurfürstenanlage 62, 69115 Heidelberg**

Wir informieren Sie hiermit über die Erhebung und Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten.

Vorbemerkungen

Zwischen einer Tätigkeit mit krebserzeugenden oder keimzellmutagenen Gefahrstoffen bzw. ionisierenden Strahlen und dem eventuellen Auftreten einer Berufskrankheit können viele Jahre vergehen. Es ist daher möglich, dass betroffene Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer diese Tätigkeit längst aufgegeben haben oder ganz aus dem Erwerbsleben ausgeschieden sind, wenn bei ihnen eine Erkrankung festgestellt wird. Der ursächliche Zusammenhang mit der früheren Tätigkeit wird dann unter Umständen nicht mehr erkannt. In der Bundesrepublik Deutschland wird deshalb bei Tätigkeiten mit krebserzeugenden und keimzellmutagenen Gefahrstoffen und für beruflich strahlenexponierte Personen zusätzlich zur Vorsorge während betrieblicher Zugehörigkeit auch nachgehende Vorsorge nach dem Ausscheiden aus einer solchen Tätigkeit angeboten.

Hierzu wird nach dem Ende des Beschäftigungsverhältnisses die Verpflichtung zum Angebot der arbeitsmedizinischen Vorsorge auf Grundlage der *Verordnung zur arbeitsmedizinischen Vorsorge - ArbMedVV-* (§ 5 Abs. 3 ArbMedVV)- oder der Strahlenschutzverordnung -StrlSchV- (§ 78 Abs. 2 StrlSchV) vom Arbeitgeber auf den zuständigen Unfallversicherungsträger bzw. von diesem dann wieder auf den Organisationsdienst für nachgehende Untersuchungen (ODIN) übertragen. Dies beinhaltet auch die Überlassung der erforderlichen Unterlagen in Kopie. Voraussetzung ist, dass d. Versicherte hierfür eingewilligt hat.

Grundlage der Zusammenarbeit jedes Unfallversicherungsträgers mit ODIN wiederum sind von den jeweiligen Unfallversicherungsträgern unterzeichnete Vereinbarungen gemäß § 88 Sozialgesetzbuch Sozialverfahrenverfahren und Sozialdatenschutz (SGB X).

ODIN selbst ist eine zentrale Einrichtung von allen gewerblichen Unfallversicherungsträgern und vieler Unfallversicherungsträger der öffentlichen Hand. Örtlich findet sich ODIN bei der Hauptverwaltung der Berufsgenossenschaft Rohstoffe und chemische Industrie in Heidelberg.

Durch ODIN stellen die Unfallversicherungsträger sicher, dass auch nach dem Ausscheiden aus einer Tätigkeit mit krebserzeugenden bzw. keimzellmutagenen Stoffen und Gemischen arbeitsmedizinische Vorsorge (nachgehende Vorsorge) angeboten wird. ODIN organisiert im Auftrag der beteiligten Unfallversicherungsträger die nachgehende arbeitsmedizinische Vorsorge.

Wer ist für die Datenverarbeitung verantwortlich und an wen können Sie sich wenden?

Verantwortliche Stelle ist die Berufsgenossenschaft Rohstoffe und chemische Industrie, Kurfürstenanlage 62, 69115 Heidelberg (nachfolgend bezeichnet als BG RCI).

Datenschutzbeauftragter der BG RCI ist Claus Diesing, den Sie bei Fragen unter o.a. Adresse auch erreichen können.

Was ist der Zweck der Verarbeitung?

Die gesetzliche Unfallversicherung ist im Rahmen der gesetzlichen Aufgabenerfüllung verpflichtet, die erforderlichen Daten zu erheben und zu verarbeiten. Zu den Aufgaben jedes Trägers der gesetzlichen

Unfallversicherung in Deutschland gehört u.a. die Verhütung von Versicherungsfällen, die Abwendung von arbeitsbedingten Gesundheitsgefahren sowie die Vorsorge für eine wirksame Erste Hilfe nach dem Zweiten Kapitel des Sozialgesetzbuches Unfallversicherung (SGB VII).

Zu diesen präventiven Aufgaben gehört auch die Sicherstellung des Angebots einer nachgehenden arbeitsmedizinischen Vorsorge durch ODIN auch nach dem Ausscheiden aus einer Tätigkeit mit krebserzeugenden bzw. keimzellmutagenen Stoffen und Gemischen bzw. einer Exposition gegenüber ionisierenden Strahlen.

Eine Erhebung und Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten erfolgt nur, soweit dies zur Erfüllung dieser Aufgaben erforderlich ist. Eine Weiterverarbeitung von personenbezogenen Daten, die für einen konkreten Zweck erhoben wurden, ist nur zulässig, wenn sie für eine andere Aufgabe zwingend erforderlich sind, die uns gesetzlich zugewiesen wurde.

Eine vollständige Übersicht der Aufgaben der gesetzlichen Unfallversicherung ist in § 199 Sozialgesetzbuch -Gesetzliche Unfallversicherung- (SGB VII) geregelt:

1. die Feststellung der Zuständigkeit und des Versicherungsstatus,
2. die Erbringung der Leistungen nach dem Dritten Kapitel (SGB VII) einschließlich Überprüfung der Leistungsvoraussetzungen und Abrechnung der Leistungen,
3. die Berechnung, Festsetzung und Erhebung von Beitragsberechnungsgrundlagen und Beiträgen nach dem Sechsten Kapitel (SGB VII),
4. die Durchführung von Erstattungs- und Ersatzansprüchen,
5. die Verhütung von Versicherungsfällen, die Abwendung von arbeitsbedingten Gesundheitsgefahren sowie die Vorsorge für eine wirksame Erste Hilfe nach dem Zweiten Kapitel,
6. die Erforschung von Risiken und Gesundheitsgefahren für die Versicherten.

Auf welcher Rechtsgrundlage werden Ihre Daten erhoben und verarbeitet?

Die Erhebung und Verarbeitung der Daten erfolgt gemäß Artikel 6 Absatz 1 Buchstaben c und e der Europäischen Datenschutzgrundverordnung -DSGVO- i.V.m. § 5 Absatz 3 ArbMedVV und § 78 Absatz 2 Strahlenschutzverordnung (StrlSchV) sowie den jeweiligen Vorschriften des Sozialgesetzbuches.

Die Datei ODIN ist eine Dokumentations- und Hinweisdatei gemäß § 204 Abs. 1 Nr.2 Sozialgesetzbuch Gesetzliche Unfallversicherung (SGB VII).

ODIN und die in ihr enthaltenen Daten unterliegen dem Sozialdatenschutz gemäß Sozialgesetzbuch (§ 35 Sozialgesetzbuch Allgemeiner Teil -SGB I-, § 67 Sozialgesetzbuch Sozialverwaltungsverfahren und Sozialdatenschutz -SGB X-). Betriebs- und Geschäftsgeheimnisse stehen den Sozialdaten gleich (§ 35 Abs. 4 SGB I).

Sozialdaten Verstorbener dürfen nach Maßgabe des Zweiten Kapitels des Zehnten Buches Sozialgesetzbuch (SGB X) verarbeitet oder genutzt werden. Sie dürfen außerdem verarbeitet oder genutzt werden, wenn schutzwürdige Interessen der Verstorbenen oder ihrer Angehörigen dadurch nicht beeinträchtigt werden können (§ 35 Abs. 5 SGB I).

Das bedeutet, dass wir Ihre personenbezogenen Daten nur im Umfang der gesetzlichen Bestimmungen nach dem Sozialgesetzbuch (SGB) verarbeiten. Wir erhalten nur dann Kenntnis von Ihren personenbezogenen Daten, wenn wir diese zur Aufgabenerfüllung benötigen.

Zur Erfüllung unserer gesetzlichen Aufgaben sind wir gesetzlich befugt und verpflichtet, alle für die Organisation der nachgehenden Vorsorge erforderlichen Personen- und Unternehmensbezogenen Daten zu erheben und zu verarbeiten. Gesetzliche Grundlage hierfür sind insbesondere die Datenschutzgrundverordnung und das Siebte und Zehnte Buch des Sozialgesetzbuches (SGB VII und SGB X).

Gemäß § 204 Abs. 7 SGB VII sind die Versicherten vor erstmaliger Speicherung ihrer Daten über die Art der gespeicherten Daten, die speichernde Stelle und den Zweck der Datenbank schriftlich zu unterrichten.

Diese Unterrichtung erfolgt durch das Unternehmen, das auch die Einwilligung der Versicherten gemäß § 5 Abs. 3 ArbMedVV bzw. § 78 Abs. 2 StriSchV einholt.

Auf Antrag wird Ihnen Auskunft über die zu Ihrer Person gespeicherten Daten sowie über den Zweck der Speicherung erteilt (§ 83 SGB X).

Da wir unsere Aufgabe nur mit vollständigen Daten erfüllen können, haben Sie in diesem Umfang auch eine Mitwirkungspflicht nach § 60 Sozialgesetzbuch Allgemeiner Teil -SGB I-. Wenn Sie dieser Mitwirkungspflicht nicht nachkommen, kann es sein, dass wir nicht ermitteln können, ob Ihr Anspruch zutreffend ist. Damit könnten Ihnen Nachteile -bis hin zur Leistungsvergung- entstehen.

Einwilligung (Artikel 6 Absatz 1 Buchstabe a und Artikel 9 Absatz 2 Buchstabe a DSGVO)

Soweit eine Datenverarbeitung mit Ihrer Einwilligung als sinnvoll erachtet wird, werden wir Ihnen bei der Einholung Ihrer Einwilligung die Vor- und Nachteile Ihrer freien Entscheidung erläutern.

Maßnahmen zum Datenschutz

Technische und organisatorische Maßnahmen gemäß Kapitel 4 der DSGVO in Verbindung mit § 78a SGB X werden durch die Verantwortliche Stelle veranlasst.

Welche Kategorien personenbezogener Daten werden verarbeitet?

Daten werden von Versicherten, Unternehmen (und deren Unfallversicherungsträgern) sowie von mit Vorsorgen beauftragte Ärzten/Ärztinnen gespeichert und verarbeitet.

Relevante personenbezogene Daten sind:

- Angaben zur Person (Name, Vorname, Akad. Grad/Titel)
- Kontaktdaten (Anschrift, Telefonnummer, Emailadresse etc.)
- Adresse und Kontaktdaten beauftragter Ärzte/deren Einrichtungen

Von Versicherten:

- Geburtsname
- Geburtsdatum
- Geschlecht
- Rentenversicherungsnummer
- Staatsangehörigkeit
- Zeitraum der Exposition gegenüber in Kategorien 1A und 1B eingestuften krebserzeugenden und keimzellmutagenen Stoffen und Gemischen/Tätigkeit
- Zeitraum der Exposition gegenüber ionisierenden Strahlen/Tätigkeit
- Grund und Zeitpunkt der Beendigung der Exposition/Tätigkeit
- Datum der Einstellung im meldenden Unternehmen
- Grund und Zeitpunkt des Ausscheidens aus dem meldenden Unternehmen
- Personalnummer im meldenden Unternehmen
- Sterbedatum
- Termine durchgeführter Vorsorgen und Adressen/Kontaktdaten der damit beauftragten Ärzte/Ärztinnen/deren Einrichtungen

Relevante personenbezogene Daten/Betriebs- und Geschäftsgeheimnisse des Unternehmers:

- Angaben zum Unternehmen
- Kontaktdaten (Ansprechpartner, Telefonnummer etc.)
- Zeitraum der Exposition gegenüber in Kategorien 1A und 1B eingestuftem krebserzeugenden und keimzellmutagenen Stoffen und Gemischen/Tätigkeit
- Zeitraum der Exposition gegenüber ionisierenden Strahlen/Tätigkeit
- Zuständiger Unfallversicherungsträger
- Abwicklungsdaten (Mitgliedsnummer, etc.)

Medizinische Befunde werden weder erfasst noch gespeichert.

Wer erhält Kenntnis von Ihren Daten?

Wir übermitteln Ihre personenbezogenen Daten an Stellen außerhalb ODIN nur dann, wenn uns das Gesetz diese Übermittlung erlaubt oder Sie uns eine Einwilligung erteilt haben.

Empfänger Ihrer personenbezogenen Daten außerhalb ODIN können insbesondere sein:

- Leistungserbringende Stellen (z.B. mit der Vorsorge beauftragte Ärzte und Ärztinnen)
- Unternehmen (z.B. zum Abgleich eigener Meldungen)
- Andere Unfallversicherungsträger (z.B. bei Sie betreffenden Berufskrankheitenverfahren, gemeinsame Vorsorgedateien)
- an ODIN angeschlossene Unfallversicherungsträger, soweit sich die Daten auf deren Zuständigkeitsbereich beziehen
- Staatliche Arbeitsschutzbehörden

Werden Ihre Daten an ein Drittland oder eine internationale Organisation übermittelt?

Eine derartige Übermittlung findet regelmäßig nicht statt.

Wie lange werden Ihre Daten gespeichert?

Die Daten werden solange gespeichert, wie wir Sie zur Erfüllung unserer gesetzlich zugewiesenen Aufgaben einschließlich Aufbewahrungspflichten benötigen.

Regelhaft werden Daten der Versicherten und Ärzte gelöscht, sobald der Versicherte das 90. Lebensjahr vollendet hat oder -im Falle des vorherigen Versterbens - vollendet hätte. Bei berechtigtem Interesse des Versicherten oder auf Wunsch des zuständigen Unfallversicherungsträgers kann die Löschung verschoben werden. Für den Fall der Verschiebung der Löschung auf Wunsch des Unfallversicherungsträgers liegt die Verantwortlichkeit dafür bei ihm. Ihm obliegt, die Voraussetzungen hierfür zu prüfen

Soweit es sich um Rechnungsdaten oder rechnungsbegründende Unterlagen handelt, ist eine Aufbewahrungspflicht von sechs bzw. zehn Jahren vorgeschrieben.

Welche Datenschutzrechte haben Sie?

Sie haben jederzeit ein Recht auf Auskunft über die personenbezogenen Daten, die Sie betreffen und die wir verarbeiten. Einschränkungen sind unter bestimmten Voraussetzungen gesetzlich vorgesehen, insbesondere wenn in Ihrem eigenen Interesse einzelne Angaben unmittelbar von einem Arzt erläutert werden sollten oder wenn Rechte Dritter betroffen sind.

Darüber hinaus haben Sie auch das Recht auf Berichtigung, Löschung und Einschränkung der Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten gemäß § 84 SGB X. Dafür müssen allerdings die Voraussetzungen dieser Vorschriften erfüllt sein.

Ihr Widerrufsrecht

Wie oben beschrieben, beruht die Datenverarbeitung in der gesetzlichen Unfallversicherung grundsätzlich auf einer gesetzlichen Grundlage. In diesen Fällen steht Ihnen kein Widerrufsrecht zu.

Soweit die Datenverarbeitung jedoch mit Ihrer Einwilligung vorgenommen wurde, können Sie Ihre Einwilligung jederzeit widerrufen. Allerdings gilt der Widerruf Ihrer Einwilligung nur für die Zukunft und nicht für die Vergangenheit. Die bis zu dem Zeitpunkt Ihres Widerrufs vorgenommene Datenverarbeitung bleibt damit rechtmäßig.

Den Widerruf müssen Sie gegenüber ODIN erklären. Sie finden unsere Kontaktdaten auf der ersten Seite dieses Hinweises.

Ihr Beschwerderecht

Sollten Sie der Ansicht sein, bei der Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten in Ihren Rechten verletzt worden zu sein, können Sie sich auch an die für ODIN zuständige Datenschutzaufsichtsbehörde wenden.

Die für uns zuständige Datenschutzaufsichtsbehörde ist:
Der Bundesbeauftragte für den Datenschutz und die Informationsfreiheit,
Husarenstr. 30, 53117 Bonn

Legende

DSGV : Datenschutz-Grundverordnung
ArbMedVV : Verordnung zur arbeitsmedizinischen Vorsorge
StrlSchV : Strahlenschutzverordnung
SGB : Sozialgesetzbuch
SGB I : Sozialgesetzbuch - Allgemeiner Teil -
SGB VII : Sozialgesetzbuch - Gesetzliche Unfallversicherung
SGB X : Sozialgesetzbuch - Sozialverwaltungsverfahren und Sozialdatenschutz -